



Kutter >Theophano: Abbildungen aus dem Mittelmeer-Raum

Logbuch № 1: Donau bergauf mit dem Kutter >Theophano<

Maße: Länge 12,70 Meter - Breite 3,70 Meter - Tiefgang 1,35 Meter

Bauart: Stahlschiff in Klinkerbauweise, 20 Tonnen

Maschine: Iveco 6 Zylinder, 120 PS, Kielkühlung

Dieseltank für Motor: 350 Liter, Reservetank: 1350 Liter

Wassertank: 1500 Liter, Abwassertank: 500 Liter

12.05.2010: Törn von Istanbul nach Constanta durch das Schwarze Meer

10.06.2010: Törn von Constanta Km 0 nach Cernavoda an der Donau Km 64

Fahrt über Grund bei 1700 Umdrehungen/min: 10,5 bis 11,5 Kilometer/h

Unser Vagabundenleben im Mittelmeer ist beendet. Im Jahr 2000 begannen wir unser Rentnerdasein mit einem Umzug auf unsere >Theophano<. Danach fuhren wir über die französischen Flüsse und Kanäle nach Spanien. Es war der Beginn einer spannenden Zeit. Wir navigierten vom Golf von Lion bis zur Straße von Gibraltar und weiter über die Balearen zur Coté d'Azur. Wir überwinterten u. a. in Rom und Tunesien und lernten auf Odysseus' Spuren die Vielfalt der italienischen und griechischen Inseln kennen. Dann hielten wir uns 4 Jahre in türkischen und griechischen Gewässern auf. — Trotz aller Warnungen vor der Strömungsgeschwindigkeit der Donau wollen wir den langen Weg bergauf nach Deutschland wagen. Mit der Langsamkeit haben wir kein Problem. Deshalb nutzen wir die Perioden mit normalem Pegel. Ob wir dieses oder nächstes Jahr in Deutschland ankommen, ist im Prinzip egal. Hauptsache, wir schaffen die Umrundung europäischer Länder und kommen auf diesem Wege wieder zurück. Einen Vorgeschmack auf die Donau hatten wir bei der Durchquerung des Bosphorus. Teilweise herrschte dort ein Gegenstrom von 4 Knoten, und der Wind blies von vorn. Die Fahrt durch das Schwarze Meer nach Varna in Bulgarien hatte einen besonderen Reiz. Die Dünung mit den langgezogenen Wellen erinnerte an den Atlantik. In Eforie bunkerten wir noch einmal voll. Inklusiv unserer zehn Reservekanister verfügen wir über 1950 Liter Diesel. Wir sind gespannt, ob wir damit bis zur nächsten Wassertankstelle kommen. Danach schleusten wir in Constanta und fuhren durch den Schwarzmeer-Kanal zur Donau. Endlich hatten wir mal wieder Süßwasser unterm Kiel. Ahoi und herzliche Grüße aus Rumänien

Ute und Dieter Maetz

